

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 196.

Freitag den 23. August.

1861.

Die Jade in ihrer handelspolitischen Bedeutung.

(Fortsetzung.)

Nachdem Prinz Adalbert seine Wünsche in Betreff der kleinen Landerwerbung an der Nordsee-Küste kund gegeben und nachzuweisen versucht hatte, daß die preussische Marine Terrain, selbst nur einen Punkt, an einer andern als der Ostseeküste gewinnen müsse, um nicht als Krüppel von der guten Meinung und der durch jedesmalige Opfer erkaufte Freundschaft anderer abhängig zu bleiben, mußte sich dem Staatsmanne, mit Rücksicht auf die in Aussicht genommene Entwicklungsfähigkeit der Kriegsmarine, der Gedanke an eine Benutzung dieses neuen Materials zu staatswirthschaftlichen Zwecken aufdrängen, und eine neue Richtung der handelspolitisch Preußens — wenn es überhaupt schon handelspolitisch getrieben — konnte mit geringen Opfern angebahnt werden. Ließ sich Preußen von der politischen Idee leiten, festen Fuß an der Nordsee zu fassen, nur um die Ausgangslinien des norddeutschen und des aus dem Hinterlande vermittelten Verkehrs in Einen Punkt zusammenzuführen, und auf diese Weise, indem es sich des deutschen Handels bemächtigte, zunächst ein handelspolitisches, schließlich aber ein politisches Uebergewicht in Deutschland zu gewinnen, so mußte es auch bei den Verhandlungen über die Besitzerverwerbung auf diese ganz natürlichen Bedingungen vorzugsweise Rücksicht nehmen, nicht aber sich darauf beschränken, eine maritime Fortificationsanlage zur Ausdehnung und Verstärkung seiner militärischen Kräfte an einem Punkte zu ermöglichen, dessen Vorzüge weniger dem militärischen als dem politischen Unternehmen zu Statten kommen. Sonst wäre es viel weiser gewesen, die militärisch-politische Action auf denjenigen Theil des norddeutschen Staatengebiets zu richten, wel-

cher die sogenannten alten Provinzen Preußens von den am Rhein gelegenen trennt. Dadurch hätte man die territoriale Verbindung Hannovers mit dem übrigen Deutschland aufheben und in Wahrheit Norddeutschland vereinigen können. Dazu möchte Preußen aber nur durch heftige Kämpfe vielleicht gelangt sein, während es in friedlichster Weise von einem Stückchen Nordseeküste Besitz nehmen konnte, um gleich große Resultate in Aussicht zu nehmen.

Die Idee der Jaderwerbung ist im Grunde rein politisch mit starkem maritimen Beigeschmack, erzeugt durch die Erkenntniß der Nothwendigkeit einer Einigung der durch Regierungsmaßregeln künstlich gesonderten deutschen Handels- und Verkehrsinteressen. Preußen verdoppelte nicht nur durch seinen Eintritt in die Reihe der Nordseestaaten seinen Einfluß auf diese in der That, sondern rettete den einen derselben (Oldenburg) aus seiner Isolirung vom übrigen Deutschland. Die Idee, in ihrer Ursprünglichkeit, war von einem praktischen Politiker erzeugt; der Inhalt des Vertrags vom 23. Juli 1853 ist aber nur ihr Zerrbild, in welchem die Hauptfigur, das Handelsinteresse, dem alle andern Interessen des Gesamtlebens Deutschlands folgen müssen, nicht nur nicht den Kopf bildet, sondern als Nebelgestalt im Hintergrunde schwebt.

Durch den Inhalt des Vertrags hat Herr von Manteuffel den politischen Werth des erkaufte Besitztums negirt. Indem er nur der Kriegsmarine die Befriedigung ihres militärischen Bedürfnisses in Aussicht gestellt, dem allgemeinen Interesse aber nicht einmal eine Hoffnung gelassen, hat er bewiesen, daß ihm das Vermögen der Conception ganzer politischer Ideen gänzlich abgeht. Das militärische Element durfte nur Mittel zum Zweck, nicht selbst Zweck sein, und der Grundfehler des Jadervertrags ist, milde ausgedrückt, aus einer Begriffsverwechslung entstanden. Dennoch würde es fast unerklärlich bleiben, daß das damalige Ministerium

selbst den Schein eines tiefern Verständnisses der Sache retten konnte, wenn nicht das Ausland den Fidejussur für einen Fang der deutschen Handelsinteressen mit dem Lasso gehalten hätte; was er hätte sein können, wenn sein politischer Theil nicht eine diplomatische Farce geblieben wäre. Der Zollverein wird erschüttert — Hannover protestirt nach alter Gewohnheit — Oesterreich schürt den Brand in allen Mittel- und Kleinstaaten Deutschlands — sogenannte deutsche Patrioten drohen, England werde zum Trug auf Helgoland einen besetzten Hafen anlegen und den preussisch-deutschen Welthandelsgeflüsten einen Niegel vorschieben — kurzum: die nachbarliche Welt ist auf die Dauer eines Augenblicks in Aufruhr wegen der Erwerbung einiger Morgen Marschlandes an der Nordsee, an deren Küste Preußen früher schon mehr als das Hundertfache des jetzigen Besitzthums inne gehabt hat. Da tritt der Vertrag leibhaftig in die Welt — und die Welt ist ruhig, denn Preußen hat den Lasso wie ein Stümper geworfen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis (den 25. August) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer May.

Catechismus-Predigten:

Montag den 26. August um 8 Uhr Herr Oberprediger Weirke (1—3. Gebot.)

Mittwoch den 28. August um 8 Uhr Herr Oberprediger Bracker (4—10. Gebot.)

Freitag den 30. August um 8 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne (1. Artikel).

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weirke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Jocke. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Superintendent Dr. Neuenhaus.

Montag den 26. August Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 24. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 25. August um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 28. August Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Dr. Schulze. Um 2 Uhr Katechisation Herr Prediger Plath.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Auction

von Maschinen und Pressen für Dekonomen und Geschäftsleute.

Sonnabend den 24. d. M. Vormit. 11 Uhr versteigere ich im Gasthof „zum Prinz Carl“ vor dem Leipziger Thor allhier: 1 Schrotmühle, 1 Schmidt'sche Säemaschine, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Universal-, 1 Schleifische u. 1 Schottische Hackelmaschine, 1 Gardeneis-Wurzelschneider, 3 Cylinder-Rübenschneider, 1 Piezpuhler Untergrundpflug, einige Säge Drainierwerkzeuge, 2 Copiermaschinen, 1 Antifrictionspresse, 3 Siegel- u. Pestschaftspresen u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Goldfische sind wieder eingetroffen bei
G. Apel.

Eine Parthie zurückgesetztes Steingut beabsichtige ich billig zu verkaufen.
G. Apel.



Feinsten Stettiner Sandis-Syrup, pr.
 U. 1 Sgr. 8 \mathcal{S} ., feinsten hellen Frucht-Syrup,
 pr. U. 2 Sgr. 4 \mathcal{S} ., empfiehlt
Hermann Neufner.

Simbeer-Limonaden-Essenz in aner-
 kannt schöner Waare, pr. Quart 18 Sgr., bei
Hermann Neufner.

Raff. Rüböl zum Bedarf für den Winter
 offerirt in alter Waare und berechnet bei Abnahme
 von 10 Quart den Centnerpreis
Hermann Neufner, Strohbof, Herrenstraße 10.

Heute Freitag Broihan in der Brauerei von
Hermann Rauchfuß,
 große Brauhausegasse.

Schöne Matjes-Seringe,
 à Stück 4 \mathcal{S} . und 6 \mathcal{S} ., empfiehlt **J. Kramm.**

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
 Saalberg Nr. 13.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf
 Weidenplan Nr. 6.

Ein Wagen,
 vierst. bedeckt, gebraucht, aber noch gut im
 Stande, wird zu kaufen gesucht und Offerten mit
 Angabe des Preises unter Adresse „Friedrich“
 durch die Tagesblatts-Expedition erbeten.

Mein Torfplatz steht für Haus-Führen zur Be-
 nuhung gr. Brauhausegasse Nr. 29.

Vom 25. d. M. bis 2. Sept.
 bin ich von Halle abwesend.
Kneisel, Zahnarzt.

Stricker. sucht **Pohlmann sen, Rathhg. 9.**

Junge Mädchen, welche das Weisnähen und
 Plattsticken unentgeltlich erlernen wollen, kön-
 nen sich melden gr. Steinstraße 17, im Hofe links.

Ein ordentlicher Arbeitsmann findet
 fortwährend (Sommer und Winter) mindestens den
 halben Tag Beschäftigung. Näheres Scharrngasse 1.

Ein Böttcher kann Arbeit erhalten in der **C.**
Schober'schen Spiritusfabrik.

Zwei Tischler,
 einer welcher Lust hat an der Fraise-Maschine zu
 arbeiten, und einer zum Abrichten, finden dauernde
 Beschäftigung. Näheres **Mühlgraben Nr. 6.**

Bildbauer oder Drechsler, welche Gesimse stechen
 wollen, können sich melden **Mühlgraben 6.**

Zwei Thaler
 erhält derjenige, der eine gesunde Amme, wel-
 che schon längere Zeit gestillt hat, zum sofortigen
 Antritt nachweist gr. Brauhausegasse Nr. 9.

Mehrere perfekte Köchinnen erhalten zum 1.
 October gute Stellen durch Frau **Hartmann.**

Tüchtige Mädchen für alle häusliche Arbeit
 sucht zum 1. September
 Frau **Hartmann, kl. Ulrichsstraße Nr. 29.**

Ein ordentliches Mädchen findet 1. September
 oder 1. October Dienst Domhof. **U. Dießschold.**

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen An-
 tritt gesucht große Steinstraße Nr. 20.

Eine ehrliche, ordentliche Aufwartung wird ge-
 sucht. Zu erfr. bei Frau **Habe, gr. Klausstr. 7.**

Einzelne Herren suchen Logis. Adressen abzu-
 geben Sandberg Nr. 13.

Das Geschäftslocal Klausthorvor-
stadt Nr. 9, worin bis jetzt Rohpro-
ductenhandel getrieben, wollen wir an-
derweitig abtreten. Das Nähere darüber
im Lokal selbst oder Harz Nr. 35.
Ritter & Co.

Ein großer Laden nebst
Comptoirstube zu vermietten
gr. Ulrichsstraße Nr. 24.

Eine große freundliche Wohnung ist zu vermie-
 then und sogleich zu beziehen
 Strohbof, Herrenstraße Nr. 11.

In meinem neuerbauten Hause sind noch drei
 Logis an anständige, kinderlose Leute zu vermietten.
 Unterberg Nr. 14.

Stube, Kammer, Küche zu vermietten an ein
 Paar ruhige Leute vor dem Steinhof Nr. 11b.

Verschiedene Sorten feine Cigarren in schöner abgelagerter Waare werden zu den billigsten Preisen verkauft und zwar:

f. **Java** 25 Stück 4 Sgr.,
 = **Sup.-Savanna** 25 Stück 5 Sgr.,
 = **Ambalema mit Brasil** 25 Stück 7 1/2 Sgr.,

f. **Florida** 25 Stück 4 1/2 Sgr.,
 = **Domingo** 25 Stück 6 1/2 Sgr.,
 = **Ambalema mit Cuba** 25 St. 9 u. 10 Sgr.
große Märkerstraße Nr. 23.

Ein gut möblirtes Zimmer sofort beziehbar
 Neunhäuser Nr. 5.

Eine gelbe Schnupstabsdose verloren. Gegen Belohnung abzugeben kl. Schlamm 10, 2 Tr.

Möbl. Zimmer vermietet gr. Steinstr. 27/28.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße 4, 1 Tr. links.

Ein Portemonnaie gefunden. Abzubolen Universitätsgebäude beim Kastellan **H. Richter.**

Ein grauer Windhund mittlerer Größe ist am vergangenen Sonntag, vermuthlich mit einem Stück Riemen am Halse, entsprungen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung in der Gepäck-Expedition der Thüringer Bahn hier.

Ein silbernes Pfeil ist vom Tivoli bis zur Klausbrücke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben gegen gute Belohnung kleine Klausstraße Nr. 7 parterre.

Ein ll. Kinderschuh verl. Abzug. Steinweg 19.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 25. d. M.

Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert,
 gegeben vom ganzen Musikcorps (42 Mann)
 des 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27, unter
 persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister

Rosenfranz.

Zur Aufführung kommt unter Anderm:

- 1) Ouverture, die Wallfahrt nach Ploermel (mit Gesang), von Meierbeer;
- 2) Humoreske aus Offenbachs Orpheus in der Hölle, von Rosenfranz.

Zum Schluß **großer Zapfenstreich.**

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée à Person 2 Sgr. 6 S.

Freyberg. Rosenfranz.

Paradies.

Heute Freitag den 23. August **Concert.**
 Anfang 7 Uhr. **C. John.**

Büschdorf bei Halle.

Sonntag den 25. d. Mts. lader zum Kalbaussegeln, wobei jeder gewinnt, freundlichst ein
H. Lehmann.

Allen, welche während der Krankheit meiner mir am 19. d. M. verstorbenen unvergeßlichen Frau **Johanne geb. Schmidt** liebevoll zur Seite standen, als auch **Denen,** welche die ehrenwerthen Schmückungen des Sarges ertheilten und **allen** zur Ruhe-Bestattung **betheiligten Freunden** sage ich öffentlich meinen tiefgefühlten Dank.
Hoppe.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 11 1/2 Uhr starb unser kleiner lieber **Hermann,** 4 Tage vor seinem einjährigen Geburtstage. Diese traurige Nachricht auf diesem Wege unsern Freunden und Verwandten, um stillen Beileid bittend.
H. Mohs und Frau.

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 21. August		Den 22. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	17 Grad.	16 Grad.	10 Grad.
Wasser	17 " "	17 1/2 " "	17 " "

